

Pfarre Neidling...

... informiert



**Jahrgang 49
Nr. 559
Februar 2023**

**„Nicht die Glücklichen sind dankbar.
Es sind die Dankbaren,
die glücklich sind.“**

(Francis Bacon)

Liebe ändert sich

Wie die Osterhasen schon bald in den Geschäften auftauchen, so finden wir in nächsten Tagen die Frühlingsblumen oder andere kleine Geschenke, die auf die Liebe oder den Patron der Liebenden, den Hl. Valentin, hinweisen. Vielleicht weisen diese "kleinen Geschenke" auf Verliebtheit oder doch auf die Liebe hin!

Was wird doch die Liebe besungen, romantisch, erotisch - etwas für die Jungen? Dabei braucht die Liebe nicht unbedingt die Sprache, es genügt der Blick, das Lächeln, das Halten des anderen, die kleinen Zeichen der Aufmerksamkeit Und doch, wo die Liebe zu Hause ist, ist sie immer auch Veränderungen unterworfen. Vielleicht weicht der Nervenkitzel, vielleicht bedarf es nicht immer der Sprache, es wächst die Vertrautheit, die Sensibilität für den anderen, das stumme Verstehen, ...

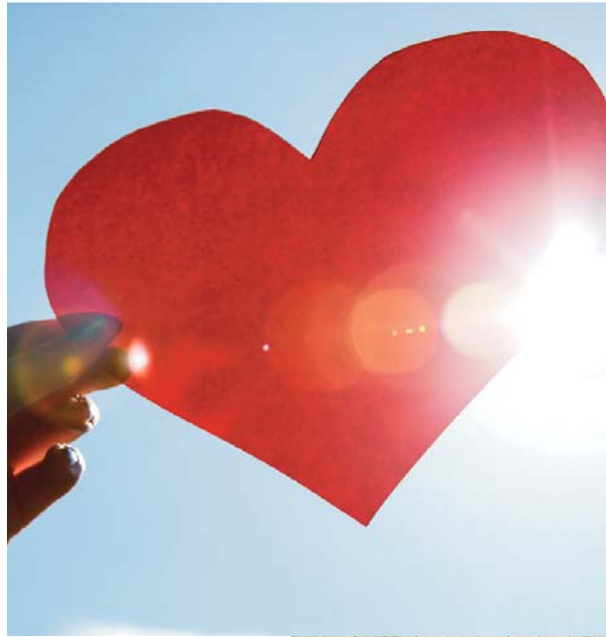
Das gemeinsam Erlebte - die schönen und schweren Stunden, das Miteinander-Unterwegssein hat der Beziehung Qualität verliehen. Bleibt die Verliebtheit, die Anziehung, die Angst den anderen zu verlieren, kann diese Vertrautheit in der Beziehung noch immer wachsen? Kann ich mich nicht in

meinen Partner immer wieder aufs Neue verlieben, auch wenn wir schon einen langen, gemeinsamen Weg hinter uns gebracht haben. Auch die Leidenschaft ist kein Privileg der Jugend und Treue, dass auf den anderen bauen können, die Treue sollte doch an kein Alter gebunden sein.

Die Liebe kann und sollte auch tief im Glauben verwurzelt sein. Das heißt, ich darf in meinen Wünschen und Gebeten diesen geliebten Menschen immer Gott anvertrauen und ihn um seinen Segen bitten - von diesem Segen getragen von Anbeginn (wie wir ihn bei der Trauung erbeten haben!)

Von Anfang an hat dieser, von dem wir zuerst geliebt wurden, zu unserem Leben dazugehört. Denn diese seine Liebe trägt uns über die Zeiten.

Sepp Scheuch



Liebe Redaktion,
ich möchte mich sehr herzlich für die Gestaltung des Angebots: "Gang durch den Advent" im Dezember bedanken.

Das große Aufgebot an Musikern (Barbara Seltenheim, Maria Haas, etc) ließen durch ihre musikalische Gestaltung schöne, vorweihnachtliche Adventsstimmung aufkommen. Untermalt wurde das Ganze mit besinnlichen Texten, die zum Nachdenken anregten, jedoch ebenso neue interessante, wissenswerte Aspekte über den Advent zutage brachten.

Danke für die schöne Veranstaltung, die eine ruhige, erste Adventssonntag brachte. Es war sehr spürbar, mit wieviel Engagement Musiker und Veranstalter mitwirkten. Hoffe auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

(Name bei der Redaktion)



Wir freuen uns über eine schön geschmückte Kirche zu der viele einen Beitrag leisten. Auch zu Weihnachten erstrahlte sie in herrlichem Glanz. Dafür sei denen gedankt, die immer für Blumenschmuck und Reinigung sorgen. Jenen, die die Krippe aufstellen und jenen, die der Pfarre die Christbäume bereitstellen (Fam. Grill, Wernersdorf)

Wichtige Termine:

Suppenessen: 19. März
Frühlingskonzert: 1. April
Palmsonntag: 2. April
Ostersonntag: 9. April
Erstkommunion: 7. Mai
Firmung: ???
Pfarrfest: 18. Juni (neuer Termin!!!)
Benefizkonzert der Polizeimusik: 30. Juni (Goldegg!)

28. Samstag	Hl. Thomas von Aquin 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse
29. Sonntag	4. Sonntag im Jahreskreis 8,15 Uhr Hl. Messe
31. Dienstag	Hl. Johannes Bosco
Vorschau Februar 2023	
1. Mittwoch	Hl. Brigitta von Kildare 14,30 Uhr Fasching-Seniorenrunde
2. Donnerstag	Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess 17,30 Uhr Firmstunde 19 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe, Lichtfeier Blasiussegen
3. Freitag	Hl. Blasius, Bischof v. Sebaste 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten (Wir beten, dass wir in unseren Pfarren das miteinander Verbindende suchen und Gott in den Mittelpunkt stellen.)
4. Samstag	Hl. Rabanus Maurus 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse
5. Sonntag	5. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Agatha 8,15 Uhr Hl. Messe
Semesterferien	
9. Donnerstag	Hl. Apollonia 8 Uhr Hl. Messe
11. Samstag	Gedenktag unserer lieben Frau von Lourdes 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse
12. Sonntag	6. Sonntag im Jahreskreis 8,15 Uhr Hl. Messe
14. Dienstag	Hl. Valentin von Terni 19 Uhr Schachabend im Pfarrheim
15. Mittwoch	Hl. Onesimus



*Blasiussegen -
sich dem Schutz Gottes
anvertrauen!*

*Religionsunterricht. Der Lehrer leucht genervt über die mangelnde Beteiligung:
„Die Geschichte der Menschheit hätte einen anderen Verlauf genommen, wenn Adam und Eva Chinesen gewesen wären. Sie hätten den Apfel nicht angerührt, sie hätten die Schlange verspeist.“*



Zwei Engel sitzen auf einer Wolke. Fragt der eine: "Warum bist du hier?"
"Ach, auf einer kurvigen Strasse sagte meine Frau zu mir: Wenn du mich jetzt fahren lässt, bist du ein Engel ...!"

16. Donnerstag	Hl. Philippa 8 Uhr Hl. Messe	<p>„Da ich also die Ehre habe, mich um dieses Mandat zu bewerben, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen allerlei Versprechungen zu machen.“</p> <p>s. 52 Aus der Bibliothek des Parlaments, Wien</p>
18. Samstag	Hl. Simon von Jerusalem 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Kindermesse zur Erstkommunion	
19. Sonntag	7. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Bonifaz -Bischof von Lausanne 8,15 Uhr Hl. Messe	
21. Dienstag	Hl. Petrus Damiani 14 Uhr Wanderung zur Golfkapelle in Goldegg	
22. Mittwoch	Aschermittwoch , (Beginn der 40 tägigen Fastenzeit) Petri Stuhlfeier 19 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzerteilung	
23. Donnerstag	Hl. Polykarp von Smyrna 8 Uhr Hl. Messe	
25. Samstag	Hl. Walpurga, 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
26. Sonntag	1. Fastensonntag 8,15 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Kreuzweg	
Vorschau März 2023		
2. Donnerstag	Hl. Agnes von Böhmen 8 Uhr Hl. Messe	
3. Freitag	Hl. Tobias 17 - 18 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden, ...)	
4. Samstag	Hl. Kasimir 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
5. Sonntag	2. Fastensonntag , Hl. Lucius 8,15 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Kreuzweg	

Homepage: <http://pfarre.kirche.at/neidling/>



Zeiten der Liebe

Dem Hl. Valentin wird nachgesagt, dass er den Frischvermählten Blumen aus seinem Garten geschenkt habe. Was an Hl. Valentin historisch echt, lässt sich schwer beweisen. Auch die Liebe lässt sich schwer beweisen. Trotzdem wissen wir alle, wie schön es ist zu lieben und geliebt zu werden.

Diese Liebe braucht keine Beweise, aber sie kann in unserem Leben vertieft und es muss immer wieder darum gerungen werden. Liebe lebt von Aufmerksamkeiten, es müssen keine großen sein. Es kann ein gutes, lobendes Wort sein, ein herzliches Lachen, ein Danke Wir sollten daran denken, dass die Zeit für die Liebe zwischen Menschen 365 Tage hat.

Seniorenfasching

Zur Faschings-Seniorenrunde sind alle Senioren (und alle, die es noch werden wollen) herzlich eingeladen.

Mittwoch, 1. Februar 2023

um 14,30 Uhr im Pfarrheim Neidling
Nehmen Sie sich Zeit!



Lichtmess feiern

Wir feiern Christus, das Licht, der uns Leitstern für unser Leben ist. Von seiner Liebe leben wir, er kann uns Wegweiser und Vorbild sein, wenn wir in unserem Leben versuchen auf seine Stimme zu hören.

An diesem Tag werden die Kerzen geweiht. Im Anschluss wird der Blasiussegens erteilt. **2. Feb., 19 Uhr**

Semesterferien

Allen, die in diesen Tagen ihren verdienten Urlaub verbringen, wünschen wir gute Erholung und gesunde Rückkehr.



Tag der Kranken (11.2.)

Papst Johannes Paul II. hat den Gedenktag unserer lieben Frau von Lourdes (11.Feb.) als Welttag der Kranken initiiert. Dieser Tag soll Gelegenheit bieten, sich mit Kranken und Krankheiten auseinander zu setzen. Es ist wohl auch der Tag, wo besonders auch jene gewürdigt werden sollen, die sich in den Dienst der Kranken stellen, den Pflegenden, Ärzten und Angehörigen, die sich in liebevoller Weise dieser Menschen annehmen. All dieser Menschen soll an diesem Tag in der Vorabendmesse gedacht werden.



Geschenk zur Geburt

Die kath. Frauenbewegung der Pfarre hat es sich vor mehr als 40 Jahren zum Ziel gesetzt alle ankommenden Erdenbürger der Pfarre mit einem kleinen Geschenk („Babypatscherl“) zu begrüßen. Frau Maria Strasser hat in den Anfangsjahren diese Patscherl gehäkelt und Frauen der Ortschaften überbrachten dieses Geschenk. Das geschah bis zur Pandemie, dann wurden aus Rücksicht diese Besuche eingestellt. Die Neugeborenen der letzten Jahre wären denen für sie reservierten „Patscherln“ wohl schon entwachsen, wer sie aber dennoch als „kleine Erinnerung“ haben will, darf sie bei Melli Gruber, Afig, (Tel.0650/9124315) anfordern. Kommende Neuankömmlinge werden dieses Präsent der Pfarre wieder erhalten. Gertrude Köstner hat diese Patscherl gehäkelt, Hermine Gruber in kleine Geschenkkartons verpackt und sie warten nur mehr darauf zu den Neuankömmlingen der Familien gebracht zu werden. Denn jeder Erdenbürger ist in unserer Pfarre herzlich willkommen.

**Drei Dinge
sind aus dem
Paradies geblieben:
die Sterne,
die Blumen
und die Augen
der Kinder.**

Dante Alighieri

Hl. Onesimus

Martyrium des Onesimus, Wikipedia

Über Onesimus erfahren wir im kürzesten Buch des Neuen Testaments. Die 25 Verse des Briefes an Philemon fordern Verzeihung und Liebe für einen entlaufenen Sklaven.

Der Sklave lernte Paulus nach der legendären Überlieferung zwischen 56 und 58 in Ephesus kennen, wo dieser im Gefängnis einsaß. Bald wurden sie Freunde.

Allerdings war Onesimus ein entflohener Sklave, dessen Dienstherr der Christ Philemon war. Er war geflohen, weil er seinem Herrn etwas veruntreut hatte und entdeckt worden war. Paulus begeisterte seinen neu gewonnenen Freund für Christus und Onesimus ließ sich taufen. Nun schickte Paulus seinen Freund, der Eigentum des Philemon war, mit einem Brief zurück an seinen Herrn. Paulus fordert seinen Glaubensbruder und Mitarbeiter Philemon auf, dass er seinen davongelaufenen Sklaven Onesimus freundlich aufnehmen und in ihm fortan den geliebten Bruder sehen soll, da Onesimus Christ sei. Zudem gibt Paulus seiner Hoffnung Ausdruck, dass er bald aus der Gefangenschaft entlassen werde, und bittet Philemon, eine Unterkunft für ihn vorzubereiten.

Nach Kolosserbrief 4, 9 war Onesimus später Mitarbeiter von Paulus - ein Indiz für die erfolgte Freilassung. Onesimus soll nach der Legende Bischof - von Ephesus oder Kollösä - geworden sein und den Märtyrertod durch Steinigung erlitten haben. In den Orthodoxen Kirchen gilt er auch als der dritte in der Reihe der Patriarchen von Konstantinopel - dem heutigen Istanbul, der demnach von 54 bis 68 amtierte.

Als Gedenktag für den hl. Onesimus (= der Nützliche) gilt der 15. Februar.

Erstkommunion-Vorbereitung

Die Vorabendmesse am 18. Februar gestalten die Erstkommunionkinder. Thema dieser Hl. Messe wird die Taufe und die Tauferneuerung sein.

Aschermittwoch

Auch wenn wir noch im Fasching stehen, knapp nach der Monatsmitte stehen wir in der Vorbereitungszeit auf das Osterfest - der Fastenzeit.

Wir sind an diesem Tag zum Empfang des Aschekreuzes eingeladen, ein Symbol für unsere Hinwendung zu Gott.

Fastenzeit

Wie jedes Jahr bietet diese Zeit vor Ostern auch entsprechende Angebote. Viele glauben, sich einschränken zu müssen - zumindest, was das Essen betrifft. Damit haben wir es uns sehr einfach gemacht - wir neigen leider immer wieder dazu.

Fasten ist nicht nur auf Süßes, Alkohol, etc. verzichten, sich beim Essen einschränken, weil wir schon bald einen neuen Gürtel bräuchten

Es stimmt der Frühling ist gut, um sich zu entschlacken, es tut dem Körper gut. Aber diese "Bußzeiten" wollen uns auch dem "inneren Menschen" gut tun, uns wieder in die "Bahn" bringen, dort wo wir lax geworden sind, wo wir uns in der "Komfortzone" eingerichtet haben.

Wie wär's mit nett sein! Auf den anderen zugehen, das Positive an ihm entdecken. Sich am Mitmenschen freuen. Mein Leben auf Gott ausrichten - regelmäßiges Gebet, dem Sonntag seine Bedeutung dadurch geben, um wieder einmal mit der Gemeinde Hl. Messe zu feiern.

**Rückblick
Geburtstag**

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Verstorbene

Wolfgang Tauscher, Griechenbergr + 2. Jänner im 70. Lebensjahr.
Alois Strasser, Watzelsdorf, +17. Jänner im 93. Lebensjahr

Krippenandacht

Drei Pfarrangehörige fanden sich am Neujahrstag zur Andacht bei der Krippe ein.

Dreikönigsaktion

Nachdem die Sternsinger die Festmesse zum Dreikönigstag mitgefeiert hatten, machten sich die "Könige der Jungschar" mit ihren Begleitern auf den Weg durch die Pfarre, um die frohe Botschaft zu künden, die Häuser zu segnen und für Projekte in aller Welt zu sammeln. Bisher wurden über € 5.000.- für diese Anliegen gespendet. Ein herzliches Vergelt' s Gott den Spendern und den "Sternsingern".

Aus dem Pfarrgemeinderat

Pfarrsekretär Marchhart zog Bilanz über die Kirchenrenovierung, bzw. die weitere Planung bezüglich eines neuen Tabernakel. Weiters wurden die nächsten Veranstaltungen in der Pfarre besprochen.

Tilgs Film

Zum 2. Mal durften wir am 20. Jänner zu H.P. Tilgs Film über die "Talente Neidlings" laden. Nach einer musikalischen Begrüßung durch die Bläser der Kremnitztaler folgten 80 Besucher diesem interessanten Zeitzeugnis, das Herr Tilg in den letzten Jahren angefertigt hat. Ein herzliches Dankeschön für deine Mühe.



Kindermesse - Pfarrkaffee

Im Rahmen des Gottesdienstes stellten die Erstkommunionkinder ihr Motto: „Gemeinsam machen wir die Welt bunt“ vor. In der Schöpfungsgeschichte hat uns Gott eine wunderbare Welt geschenkt. Jeder von uns ist Teil dieser Schöpfung Gottes und darf diese Welt mitgestalten, durch sein Engagement, seine Liebe, ... Mit Liedern und Texten haben die Tischmütter/väter mit den Kindern liebevoll gemacht. Im Anschluss wurden wir mit guten Torten/Kuchen von den Ortschaften Gabersdorf/Watzelsdorf verwöhnt. Den Frauen ein herzliches Dankeschön!



Golfkapelle in Goldegg

Auf den Golfplätzen herrscht momentan, da ja der Winter eingekehrt ist, Ruhe. Das heißt aber noch lange nicht, dass die Verantwortlichen nicht bemüht sind, sich auf die neue Saison vorzubereiten.

Dabei geht es aber nicht nur darum sportliche Höchstleistungen zu erzielen, oder einfach nur in der Stille der Natur "herunter zu kommen", sondern man will Gelegenheit schaffen, dem religiösen Empfinden der Freizeit-Sportler entgegenzukommen.

Deshalb haben sich die Verantwortlichen des Golfclubs St.Pölten im Herbst entschlossen eine Kapelle am Golfplatz zu errichten. Diese darf außerhalb der Betriebszeiten nach Anmeldung für diverse pfarrliche Veranstaltungen gebucht werden. Wir haben nun vorab eine Besichtigung und Führung geplant zu der wir am **21. Februar** einladen.

Treffpunkt: 14 Uhr Pfarrheim, anschließend Wanderung zur Golfkapelle

Der Franz kanns!



Wir dürfen uns über einen zusätzlichen Organisten freuen. Franz Polak, Kapellmeister des Karlstettner Musikvereins, gestaltet in letzter Zeit immer wieder eine Hl. Messe. Eine erfreuliche Verstärkung für unser Organistenteam.
Danke Franz!

Golfkapelle

Im Zuge der Errichtung der "Golfkapelle" hat der Golfclub auch für die Innenausstattung der Kapelle Sorge getragen. Dies ist insofern auf Schwierigkeiten gestoßen, weil die Errichtung einer Kapelle auf einem Golfplatz bisher ein novum ist.



Natürlich wollte man auch die Mitglieder des Golfclub für eine Finanzierung begeistern und hat auch entsprechende Sponsoren unter ihnen gefunden.

Auch der Patron der Golfer sollte natürlich in diesem Gottesraum vorkommen.

Kennen Sie den Patron der Golfer? Noch nie gehört? Interessant, dass sich diese Sportler den Hl. Sebastian ausgesucht haben. Warum? Die Leibgarde Diokletians hatte den Heiligen (mit Pfeilen erschossen) zwar getroffen, der Legende nach war er doch vorerst mit dem Leben davon gekommen.

Nichts desto trotz, wurde bei einem reomierten Seitenstettner Schnitzer eine Figur des Heiligen bestellt, die spätestens bei der Segnung der Kapelle geliefert werden soll. Wer seinen Obulus zur Kapelle (Statue) beisteuern will, kann dies bei den Mitgliedern des Golfclubs aus unserer Pfarre tun, notfalls wenden Sie sich an Franz Klammer!

Wolfgang Tauscher +



Gleich zu Jahresbeginn hat uns die Realität des Lebens eingeholt. Wir merkten auf und mussten verspüren wie zerbrechlich unser Leben ist. Wolfgang, den wir vor einigen Wochen noch voller Lebenslust und Tatendrang erlebten, ihn hat der Herrgott am 2. Jänner aus unserer Mitte geholt. Viele Jahre hat er mit vielen von uns Freude und Leid geteilt. Wir durften uns von seinem Talent als Sänger im Kirchenchor überzeugen, wo er mit seiner Frau Gerti an die 30 Jahre mitwirkte. So manches Lied wurde auf seine Initiative hin ausgegraben. War es doch die Musik, die ihn wie ein treuer Freund in Freude und Leid begleitete.

Auch beim Theater hatten Akteure und Besucher ihre Freude mit ihm, weil er seine Rollen einfallsreich und originell gestaltete. Er war eine Bereicherung für die Truppe.

Vor Weihnachten begeisterte er uns noch mit seinem handwerklichen Talent. Wie fantasievoll und wieviel Liebe zum Detail wiesen seine Krippen auf. In vielerlei Hinsicht zeigte er seinen Freunden von seinem handwerklichen Geschick, das er vor anderen nicht versteckte.

Aber noch viele andere Begabungen hatte ihm der liebe Gott geschenkt - nicht zuletzt sein frohes Lachen und seine Herzlichkeit mit denen er den Menschen begegnete.

Auch wenn wir Gottes Wege oft nicht begreifen können, wir sollten ihm dankbar sein, ihn gehabt zu haben. Denn für viele von uns war er ein Geschenk.

Gott nehme dich auf, uns bleibt nur dankbare Erinnerung.

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur Februar 2023

Noch ists Fasching, eine geniale Überbrückung der nun schon langen, kalten, windigen Winterzeit, des letzten Wintermonats. Die Kinder verkleiden sich, Musik, Lachen, Tanzen gehören einfach für alle dazu und manche Faschingsumzüge locken die Menschen ins Freie.

Darum **NOCHMALS zum HUMOR**, wirkt er doch immer, gerade auch in Krisenzeiten, Krisensituationen. Er wirkt nicht lähmend, sondern befreiend und hilfreich - wir müssen uns eh selber mit dem Schopf aus dem Sumpf ziehen, aber mit ein bisschen Unterstützung und entspannter geht's einfach besser. Das zeigt auch die Arbeit der Klinikclowns die Kindern ein Lächeln oder Lachen entlocken, seis auch nur eine kurze Auszeit, aber die lässt die Aufmerksamkeit auf die Krankheit und den Schmerz in den Hintergrund treten und soll sogar für einige Zeit schmerzstillend wirken. Aus der Humorforschung: 20 Sekunden Lachen entsprechen der Muskelleistung von 3 Minuten Joggen oder Rudern, die körpereigene Hormonproduktion wird gesteigert. Weiters heißt es - wer einen freundlichen Humor hat, also einen der nicht andere lächerlich macht, lebt um 20 Prozent länger, weil Humor eben ein wertvoller Step für den Gesundheitsschutz ist.

Wie wohltuend ists doch, wenn man mit Kindern, besonders mit kleinen, in der Familienrunde, im Freundeskreis Lachen und Humor pflegen kann. Allein geht's genauso, ob im innern Dialog mit sich selbst, bei Spazieren oder Nachdenken, beim Lesen oder auch Fernsehen, denn es heißt **LACHEN** oder **SCHMUNZELN ENTSTAUBT DIE SEELE**.

Auch Essen und Trinken trägt natürlich sehr viel zu Wohlbefinden und guter Laune bei. Unsere tägliche Ernährung hat einen großen Einfluss auf unsere Stimmung. Ist der Organismus optimal mit Nährstoffen versorgt ist unser Hirn leistungsfähig und wir sind fit und besser drauf. Das Gute-Laune-Hormon Serotonin fördern jetzt in dieser Jahreszeit besonders Kürbisgerichte, Erdäpfel, Karotten, Linsen, grüne Bohnen, Sojabohnen, Rot- und Weißkraut, Käse, Eier, Reis,



Haferflocken, alle weiteren Getreidearten, Nüsse, Äpfel, Bananen. Es gibt glücklicherweise auch jetzt eine große Auswahl an Lebensmitteln, die uns eine ausgewogene Kost bieten. Johanniskraut- und Melissentee helfen ebenfalls gegen Winterblues.

Für eine gute, gesunde Winterküche, die die Verdauung unterstützt und auf Trab hält, kommt man an diesem Schatz, der regelmäßig genossen werden sollte, nicht vorbei: den fermentierten Gemüsen: milder roher **SAUERKRAUTSALAT** süß-sauer: am besten unpasteurisiertes Sauerkraut fein schneiden, den Saft mitverwenden, vermengen mit reichlich geraffelten Äpfeln, Karotten, auch Knoblauch wenn man will, mit wenig Essig, Salz, Pfeffer, Öl abschmecken, wenn man will noch Nüsse hineinreiben, schmeckt auch fein zur Jause zu einem Butterbrot mit Kräutersalz.

SAUERKRAUTGEMÜSE als milde Beilage: vom Sauerkraut etwa ¼ Teil mit Saft vorerst zur Seite stellen, wird roh verwendet, den Rest mit etwas Zwiebel, Kümmel, Lorbeer, Wacholder dünsten, nach und nach Gemüse mitdünsten - etwa Karotten in feinen Scheiben oder geraffelt, Lauch, Sellerie, die letzten Minuten reichlich ungeschälte Apfelwürfel dazugeben, mit etwas Öl, Salz, Pfeffer abschmecken, das fein geschnittene rohe Sauerkraut vor dem Servieren dazumischen.

KRESSE wächst schnell auf der Fensterbank in wenig Erde und schmeckt jedem.

Und schon kann man **ERBSEN** und **Zuckerschoten** in einem Topf draußen auf der Terrasse, im Hochbeet oder Frühbeet in die Erde zu legen, sie sind kaum frostempfindlich. Bald sind davon immer wieder frische Sprossen zu ernten und es lohnt sich mehr anzubauen, denn schon im April gibt's dann frische Zuckerschoten, letzten Winter hats bei mir gut funktioniert.

Was einst in der Zeitung stand ...

Ehrenprozess gegen den Chirurgen aus Garbersdorf

In den letzten Wochen war oft davon die Rede, dass Österreichs älteste Zeitung die „Wiener Zeitung“ eingestellt werden soll. Nun liest man immer öfter und viele Personen machten sich für deren Verbleib stark, dass sie in Zukunft vielmehr „online“ zu lesen sein wird. Erstmals erschien dieses Medium am 8. August 1703 als „Wienerisches Diarium“.¹ Erstmals fand ich einen Artikel über eine Ortschaft unserer Gemeinde in dieser Zeitung im Jahre 1789. Hierin werden die „Unterthanen der Herrschaft Goldegg“, nämlich die Kinder Michael, Johann und Elisabeth Lintner aufgefordert ihr Guthaben aus der „Herrschaftlichen Waisenkasse“ Erbe zu beheben, das ihnen als Erbe zusteht.²

Immer wieder finden wir in der Zeitung „Feilbietungen“ von Häusern in der Gemeinde und schließlich stoßen wir im Jahre 1864 auf einen Bericht „aus dem Rechtsleben“.³

Darin geht es um einen Presseprozess vom 7. Juni 1864 den der „Bürgermeister von Neidling“ Michael Bandion gegen die Wochenschrift „Hansjörgel aus Gumpoldskirchen“ wegen Ehrenbeleidigung anstrengt.

„In dem zwölften Hefte vom 12. März d. J. hatte der „Hans-Jörgel“ einen Bürgermeister vom Lande in der Arbeit, von dem er, ohne seinen Namen oder den Ort zu nennen, erzählte, daß er am 3. März, einem Tage, an dem er die Steuer einhob, so viel warme Getränke konsumiert, daß er am nächsten Tage „eine Ä vom Kapellmeister Schweigl aufgeführt“ hatte. Obwohl im Essen und Trinken kein Neuling, habe ihn dieser Diätfehler doch so hergenommen, daß er die Steuerhebung unterbrechen und einen Stellvertreter rufen lassen mußte. Aber dadurch, daß er nicht den Gemeindevorstand, sondern den Bürgermeister



des benachbarten Ortes mit der Substitution betraute, beging er einen neuen Mißgriff, der in der Gemeinde zu so großen Differenzen geführt haben soll, daß Alles schimpfte. „Hans Jörgel“ fügte dieser Mittheilung noch einige heitere Bemerkungen bei.“⁴

Der Schreiber dieses Artikels lässt auch sonst kein gutes Haar am Bürgermeister und macht sich über ihn lustig. Die Zeitschrift wurde in vier Exemplaren in der Gemeinde verteilt und es ist nicht verwunderlich, dass dies auch dem Bürgermeister zu Ohren kam. So heißt es im St.Pöltner Boten: „Der Bürgermeister der Gemeinde Neidling hatte bald herausgeklügelt, daß der Passus: „Obwohl im Essen und Trinken kein Neuling“, den Namen seiner Gemeinde enthalte, daß somit nur er damit gemeint sei. In der That war er am 4. März wirklich erkrankt, aber nur in Folge eines Bluthustens, der ihn schon öfter heimgesucht, hatte er aber am Abend vorher außer einer Suppe keine warmen Getränke ge-

nossen. Nach dem Einsender dieser Mittheilung im „Hans Jörgel“ brauchte er nicht lange zu fahnden; der Gemeindearzt, Herr Josef Harlander, hatte vier Exemplare des „Hans Jörgel“ unter die Gemeinde-Mitglieder vertheilt und sich überhaupt bemüht, die Sache unter die Leute zu bringen. Es war dieß ein Racheakt dafür, daß der Bürgermeister seine ärztliche Hilfe verschmäht und sich an einen anderen Doktor gewendet hatte.“⁵

Im k. k. Landesgericht in Wien kam es am 7. Juni unter dem Vorsitz von Oberlandesgerichtsrath Herrn Exeli zur Hauptverhandlung gegen Anton Langer, Redakteur des „Hans Jörgel“, und gegen Joseph Harlander von Garbersdorf in der Gemeinde Neidling wegen des verübten Vergehens der Ehrenbeleidigung an Michael Bandion, Bürgermeister der Gemeinde Neidling. Die Anklage führte Staatsanwalt Lienbacher. „Bei der Verhandlung lehnte Harlander alle ehrenrührigen Ausdrücke von sich ab und schützte auf stringirende Fragen über den eigentlichen Inhalt seines Briefes an die Redaction, Vergessenheit vor. Dessen Vertheidiger Herr Dr. Steger bekämpfte das Vorhandensein eines strafbaren Thatbestandes und verlangte die Los- oder doch Freisprechung des Clienten.“



ten. Herr Langer verteidigte sich selbst und wies auf seine loyale und patriotische Tendenz hin. Letztere anerkannte der Staatsanwalt im Allgemeinen, wies aber entschieden die Anwendung auf den vorliegenden Fall zurück, aus welchem nur für die Klatschsucht und Mißgunst eine Befriedigung hervorgehen könne. Da Langer schon zwei Mal wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung nur mit einer Geldstrafe belegt wurde, erklärte der Staatsanwalt diesmal nur auf Arreststrafe antragen zu können u. z. gegen Harlander in der Dauer von 4 Wochen, gegen Langer in der Dauer von 3 Wochen.⁶

Kerker mit Fasttag

Der Gerichtshof anerkannte beide Angeklagte des Vergehens der Ehrenbeleidigung nach § 488 St. G. schuldig und verurtheilte Joseph Harlander zu dreiwöchentlichem, Anton Langer aber zu zweiwochentlichem, in jeder Woche mit einem Fasttage verschärften Arreste. Beide Angeklagten meldeten die Berufung an.

Bürgermeister Michael Bandion?

In Neidling war Franz Fröstl, Bauer in Afing, von 1856 bis 1873 Bürgermeister. Wie konnte sich "Bandion" Bürgermeister nennen?

Die Spur führt nach Watzelsdorf. Dort wird der Ortsrichter noch heute "Bugamoasta" genannt. In Watzelsdorf 10 lebte ein "Michael Bandion", der am 19. November 1897 im Alter von 86 Jahre verstarb.⁸

Nachsatz: Auch über die Dietersberger brachte Harlander seine Meinung 1860 in der Zeitschrift "Jörgl von Gumpoldskirchen" zu Papier!

Gefunden in:

Wikipedia,
Jörgl von Gumpoldskirchen
Wiener Zeitung 1789 und 1864
St.Pöltner Boten, IV. Jahrgang 1864
Sterbebuch Pfarre Neidling 1897
Pfarrblatt Neidling, 15. Jg., 1988

Harlander

Die Familie Harlander war über 100 Jahre für das Gesundheitswesen in unserer Gemeinde zuständig. 1781 heiratete der aus Bayern stammende Josef in die Familie Luegstein in Gabersdorf Nr. 2 ein und übt gemeinsam mit seinem Schwiegervater die Praxis als Chirurgus aus. Ihm folgt 1819 sein Sohn Anton, der 1846 im Alter von 53 Jahren stirbt. Als praktischer Arzt folgt Josef Harlander +1891, dessen Bruder Alexander Stadtarzt in Rottemann/Stmk, wirkte. (August Pachschröll, Bader und Wundärzte, in Pfarre Neidling informiert, Jg. 15, 1988)

N^o 23.

Donnerstag den 9. Juni 1864.

IV. Jahrgang.

St. Pöltner Bote.

Erscheint jeden Donnerstag.

Motto: „Zeit ist Geld.“

Pränumerationspreise:

Loco St. Pöltten: ganzjährig 2 fl. 50 kr., halbjährig 1 fl. 25 kr.
 durch Post: 3 fl. 20 kr., 1 fl. 60 kr.
 Für Zustellung ins Haus vierteljährig 9 kr., einzelnes Blatt 6 kr.

Inserate

pr. Petit-Feile oder deren Raum das 1. Mal 7 kr. und jedes folgende Mal 2 kr. (dann die gesetzl. Stempelgebühr pr. 30 kr.), welche im Voraus zu berichtigen sind.

(Prozeß des „Hans-Jörgel.“) In dem zwölften Hefte vom 12. März d. J. hatte der „Hans-Jörgel“ einen Bürgermeister vom Lande in der Arbeit, von dem er, ohne seinen Namen oder den Ort zu nennen, erzählte, daß er am 3. März, einem Tage, an dem er die Steuer einhob, so viel warme Getränke konsumirt, daß er am nächsten Tage „eine Ragenmiserie vom Kapellmeister Schweigl aufgeführt“ hatte. Obwohl im Essen und Trinken kein Neuling, habe ihn dieser Diätfehler doch so hergenommen, daß er die Steuerehebung unterbrechen und einen Stellvertreter rufen lassen mußte. Aber dadurch, daß er nicht den Gemeindevorstand, sondern den Bürgermeister des benachbarten Ortes mit der Substitution betraute, beging er einen neuen Mißgriff, der in der Gemeinde zu so großen Differenzen geführt haben soll, daß Alles schimpfte. „Hans Jörgel“ fügte dieser Mittheilung noch einige heitere Bemerkungen bei.

Der Bürgermeister der Gemeinde Neidling hatte bald herausgeklügelt, daß der Passus: „Obwohl im Essen und Trinken kein Neuling“, den Namen seiner Gemeinde enthalte, daß somit nur er damit gemeint sei. In der That war er am 4. März wirklich erkrankt, aber nur in Folge eines Bluthustens, der ihn schon öfter heimgesucht, hatte aber am Abend vorher außer einer Suppe keine warmen Getränke genossen. Nach dem Einsender dieser Mittheilung im „Hans Jörgel“ brauchte er nicht lange zu fahnden; der Gemeindevorstand, Herr Josef Harlander, hatte vier Exemplare des „Hans Jörgel“ unter die Gemeinde-Mitglieder vertheilt und sich überhaupt bemüht, die Sache unter die Leute zu bringen. Es war dieß ein Racheakt dafür, daß der Bürgermeister seine ärztliche Hilfe verschmäht und sich an einen anderen Doktor gewendet hatte. Josef Harlander, der in Folge der Anzeige des Beleidigten in Gesellschaft des Redakteurs des „Hans Jörgels“, Herrn Anton Langer, der Ehrenbeleidigung angeklagt, vor dem k. k. Landesgerichte in Wien erschien, leugnete auch nicht, daß er aus Rache den Bürgermeister in den „Hans Jörgel“ gesetzt habe, bestritt aber, daß er die Sache so arg geschrieben habe, wie sie im „Hans Jörgel“ sei.

Herr Langer, der seinen Berichtskatter für wahrheitsliebend und verlässlich gehalten, verteidigte sich gegen die Beschuldigung, daß er den Bürgermeister von Neidling, den er gar nicht kenne, habe kränken wollen. Das Preßgesetz verlange zwar viel, aber Allgegenwart und Allwissenheit könne es nicht verlangen. (Heiterkeit.) Der Gerichtshof verurtheilte jedoch über Antrag der Staatsbehörde beide Angeklagten wegen des Vergehens der Ehrenbeleidigung, und zwar Herrn Josef Harlander zu drei Wochen und Herrn Anton Langer zu 14 Tagen Arrest. Beide meldeten die Berufung an.

Rückblick:

Dreikönigsaktion:

Acht Gruppen zogen am 6. Jänner durch die Ortschaften der Pfarre Neidling, um für die Projekte der Dreikönigsaktion zu sammeln. Danke an alle fleißigen Kinder, die sich Zeit genommen haben und natürlich auch ein großes Dankeschön an alle die so zahlreich gespendet haben



Vorschau:

Faschingsheimstunde
Am 18. Februar findet unsere alljährliche Faschingsheimstunde statt wir freuen uns schon auf viele lustige Spiele und Verkleidungen. Natürlich dürfen Faschingskräpfen nicht fehlen.



Helfer gesucht??!!

Außerdem sucht die JS-Neidling noch Helfer für das Küchenteam am SOLA von 16 Juli bis 22 Juli, egal ob ein Tag oder die ganze Woche. Außerdem suchen wir generell Helfer, die uns unterm Jahr unterstützen. Wir würden uns über jede Hilfe freuen. Deswegen würden wir gerne eine Gruppe erstellen, um uns einfacher zu vernetzen. Wir freuen uns über freiwillige Helfer*innen!

Bei Interesse bitte per What's App unter 0660/60 41 305 (Alina Sautner) melden.



Heimstunden Februar 2023

	4.2.	11. 2.	18.2.	25.2.
Doris, Andrea, Martin	☺		Faschingsheimstunde	
Kathi&Michelle, Felix	☺			
Lena				☺
Alina, Antonia				☺
Laura, Ariane, Theresa				☺

Witze
„Was ist die Folge, wenn jemand eines der zehn Gebote bricht?“, fragt der Religionslehrer. „Ganz einfach“, antwortet der kleine Franz sofort, „dann gibt es nur noch neun!“

Frage an einen 8jährigen: „Was kommt nach der Ewigkeit?“ A MEN !!!

Welches Instrument spielt Gott? – Tuba! Es heißt doch: Vater unser, der Tubist im Himmel.



Wanderung zur Golfkapelle

Dienstag, 21. Februar 2023

Start: 14 Uhr Pfarrheim

nach der Ankunft Besichtigung
der Golfkapelle gemütliches Beisammensein!



Auf zur Fasching-Seniorenrunde

Mittwoch, 1. Februar 2023

ab 14,30 Uhr im Pfarrsaal

Wir freuen uns auf Euer Kommen!